



Luzern, 15. September 2021

Medienmitteilung (Sperrfrist 15. September um 10.30 Uhr)

Zum Internationalen Demokratietag am 15. September 2021

Schweizer Demokratie Stiftung lanciert globalen Informationsaustausch:

Luzern wird 2022 als Gastgeberin Welthauptstadt der direktdemokratischen Volksrechte

Am Internationalen Tag der Demokratie, dem 15. September 2021, präsentiert die Schweizer Demokratie Stiftung an einer Medienkonferenz in Bern, nach langen Monaten der Pandemie, gleich drei ermutigende Projekte: Die Erstausgabe des *Swiss Democracy Passport*, das Programm des *Internationalen Demokratie Forums* in Zofingen von Ende September 2021 und die Ankündigung der zehnten *Weltkonferenz der Volksrechte 2022* in Luzern.

Als starkes Zeichen für die Förderung der Demokratie hat sich in der Stadt Luzern ein lokales Unterstützungskomitee mit sechs ehemaligen Präsidentinnen und Präsidenten des Grossen Stadtrates aus sechs verschiedenen Parteien* gebildet. Es heisst vom 21.- 25. September 2022, Fachleute aus der ganzen Welt zum „*Global Forum on Modern Direct Democracy*“ willkommen.

Mit Blick auf die zehnte Weltkonferenz der Volksrechte, an welcher der Luzerner Stadtpräsident Beat Züsli auch Kolleginnen und Kollegen zum zweiten „*Gipfeltreffen der Demokratiestädte*“ (der erste fand 2019 in Taipei/Taiwan statt) empfangen wird, lanciert die Schweizer Demokratie Stiftung am Internationalen Demokratietag 2021 einen globalen Informationsaustausch zur Demokratie nach der Pandemie.

Dazu gehört die Publikation der englischsprachigen Erstausgabe des „*Swiss Democracy Passport*“. Dieser ist in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement des Äusseren und der Universität Bern entwickelt worden. Im Vorwort betont Bundesrat Ignazio Cassis, dass die "Innen- und Aussenpolitik mehr denn je eng miteinander verwoben sind" und die Volksrechte deshalb auch für die Aussenpolitik eine wachsende Bedeutung haben.

Am Internationalen Demokratietag stellt die Schweizer Demokratie Stiftung zudem das Programm des Ersten „*Internationalen Demokratie Forum*“ in Zofingen AG vor. Dieses findet bereits am 24./25. September 2021 unter dem Titel „Nach der Pandemie – welche Demokratie?“ statt (Beilage). Zu den internationalen Teilnehmenden gehören der renommierte Harvard-Publizist Yascha Mounk („Der Zerfall der

Demokratie“) und der frischgebackene Schweizer Rektor der angesehenen Andrassy Universität in Budapest, Zoltán Tibor Pállinger.

Wie bereits in der Einladung vom 9. September mitgeteilt, findet das Mediengespräch zur Vorstellung der neuen Demokratieinitiativen an diesem Mittwoch, **15. September zwischen 10.30 und 12 Uhr im Politforum Käfigturm** in Bern statt.

Es sprechen:

Botschafterin **Corinne Cicéron Bühler**, Direktorin Völkerrecht beim EDA, zu den Schnittstellen zwischen Demokratie und internationaler Regulierung („Soft Law“);

Professor **Marc Bühlmann** und **Hans-Peter Schaub**, Projektleiter Swissvotes, zum Zusammenspiel von direkter und parlamentarischer Demokratie in der Schweiz.

Bruno Kaufmann, Stiftungsrat und Redaktor des neuen „Swiss Democracy Passport“.

Anschliessend bieten wir einen Imbiss an und überreichen den druckfrischen Passport.

Voranmeldung erwünscht bis Dienstag, 14. September um 12 Uhr an adrian.schmid@swissdemocracy.foundation

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite swissdemocracy.foundation Ein Grundlagentext zum Global Forum 2022 in Luzern ist beigelegt.

Zum Abschluss des Mediengesprächs am Mittwoch freuen wir uns zudem darauf, Ihnen die neue Geschäftsführerin der Schweizer Demokratie Stiftung persönlich vorzustellen, welche ihr Amt am 1. Januar 2022 antreten wird.

Weitere Auskünfte erteilt:

Adrian Schmid, Präsident

+41 76 342 39 51

* Laura Grüter Bachmann, FDP; Albert Schwarzenbach, CVP; Lisa Zanolla, SVP; Andras Özvegy, GLP; Margaretha Reichlin, SP und Adrian Schmid, Grüne.

